



A-Nationalspielerin Lena Frerichs mit Wimpel – noch inklusive Bommel.

## MEISTERTITEL & NEUER TRAINER WIMPEL, BOMMEL, EHRENGLAS UND OLYMPIASIEGER

Nach der überraschenden Ankündigung im September, dass Geschäftsführer und Cheftrainer Martin Schultze als Sportdirektor zum DHB wechselt, freut sich der BHC jetzt mit dem höchsten Finalergebnis der Geschichte über den achten Deutschen Meisterschaftstitel und mit DHB-Trainer und Olympiasieger Florian Keller über eine beeindruckende Trainer-Nachfolge.

### »Der Wimpel

Das weibliche U18-Team vom Bremer HC ist Deutscher Feldhockey-Meister 2022! Die Bremerinnen gewannen in Duisburg die 22. Deutsche Feldmeisterschaft und trugen sich in dieser Altersklasse zum zweiten Mal nach 2017 in die Siegerliste ein. Für den Verein ist es nun schon der achte blaue Wimpel.

Im Halbfinale musste sich das Bremer Team zunächst gegen den Harvestehuder THC durchsetzen. In einer engen Partie, bei der Bundestrainer Akim Bouchouchi „das hohe Temponiveau“ und die „nicht zu taktische Spielweise“ gefielen, konnten sich

die Oberneulanderinnen nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit im Penalty Shoot-out durchsetzen – auch dank der nervenstarken Leistung von Torhüterin Angelina Blietz.

Nach der engen Partie war nicht nur Bouchouchi von dem Verlauf des Endspiels überrascht. Lautstark von den mitgereisten Fans angefeuert, startete Bremen gegen den heimischen Club Raffelberg extrem stark und zog konzentriert sein attraktives Angriffsspiel durch. Die voll besetzte Zuschauertribüne und die gut 500 per Livestream zugeschalteten Zuschauer sahen attraktives Kombinationsspiel und eine vorbildliche Chancenverwertung, und so

Im Freudentaumel.





Erfolgsduo: Martin Schultze mit Tochter Lea.



Bundestrainer Akim Bouchouchi mit den ausgezeichneten Spielerinnen Jule Bloch, Natalie Hoppe, Lena Frerichs und Viktoria Drews (v. l.).

zeigte die Anzeigentafel nach dem ersten Viertel bereits 3:0 für den BHC. Selbst als Raffelberg mehr zum eigenen Spiel gefunden hatte und am Anschluss arbeitete, hatte Bremen dank seines „top Torschussverhaltens“ (Bouchouchi) immer wieder sehr gute Antworten parat. Am Ende hieß es 8:3 – das höchste DM-Finalergebnis der Geschichte!

Neben Jule Bloch (Raffelberg) und Viktoria Drews (Mülheim) zeichnete der Bundestrainer Natalie Hoppe als beste Offensivspielerin und Lena Frerichs als beste

Abschied mit Ehrenglas (v.l.) Henning Mühl, Martin Schultze, Sarat Maitin.



Allrounderin der deutschen Endrunde aus. Gesa Lubienski und Lea Schultze bescheinigte er überdurchschnittliche Leistungen und auch das Niveau aller Torhüterinnen beschrieb Bouchouchi als „auffällig gut“.

»» **Das Ehrenglas**

Ein besseres Ende für die Ära Martin Schultze hätte man sich an dessen letztem Arbeitstag nicht ausdenken können. Entsprechend ausgelassen wurde bei Ankunft der Mannschaft im Clubhaus am Heinrich-Baden-Weg gefeiert. Eltern, Freunde, Fans und Mitglieder erwarteten Team und Trainer schon sehnsüchtig. Und neben viel Jubel und guter Stimmung gab es ehrende Worte von den Vorständen Henning Mühl und Sarat Maitin – zunächst für die Mannschaft, anschließend für den scheidenden Trainer. „Du hast so viel für den BHC getan! Du hast unser Clubhaus umdekoriert und dafür gesorgt, dass die Farbe Blau Einzug hielt“, fasste Henning Mühl dankbar zusammen und bezog sich neben den acht blauen Wimpeln, die dieses nun zieren, auch auf die unglaubliche Entwicklung des Clubs in den letzten 17 Jahren mit Schultze als Geschäftsführer und Chef-Trainer.

Glück und Erfolg wünschten die beiden BHC-Vorstände stellvertretend für alle Mitglieder Martin von ganzem Herzen. Einen gebührenden Abschied wollte man im Frühjahr zusammen feiern. Als kleines Andenken überreichten sie Schultze bedruckte Biergläser, die stellvertretend für seine Vergangenheit (BHC), seine Zukunft (DHB) und die Erfüllung seines Kindheitstraumes (Olympische Spiele) stehen. Und neben der Farbe Blau erinnert jetzt auch noch ein weiteres Accessoire im BHC-Clubhaus dauerhaft an die Ära Martin Schultze: ein sogenanntes Dubbeglas, welches an seinem Ehrenplatz auf Martin, dann als Zuschauer und Spielerinnen-Papa, wartet. „Ich werde dem BHC immer verbunden bleiben!“, versicherte Schultze gerührt.

»» **Der Bommel**

Bevor das neue Deutsche Meisterteam mit einem Siegerfrühstück seine ausgelassene Siegesfeier beendete, kam Ausnahmetalent Lena Frerichs diesmal die Ehre zuteil, den unten am blauen Wimpel hängenden „Bommel“ unter lauten Anfeuerungsrufen zu essen. Wo diese Tradition ihren Ursprung hat, ist nicht bekannt, aber sie scheint gute Energie zu entfachen, denn auch schon die erfolgreichen Nationalspielerinnen Emma Davidsmeyer und Mali



Beeindruckender Nachfolger: Olympiasieger und DHB-Trainer Florian Keller wechselt zum BHC.

Wichmann spülten den Bommel mit einem guten Schluck Siegerbier hinunter.

»» **Der Olympiasieger**

Nur zwei Tage nach dem Ausscheiden des bisherigen Chef-Trainers freuten sich die BHC-Verantwortlichen, mit Florian Keller einen mehr als würdigen Nachfolger verkünden zu können. Schon viele hatten vergeblich versucht, den gebürtigen Berliner aus der Hauptstadt wegzulocken; dem BHC ist dieser Coup nun gelungen: Florian Keller startet als neuer Trainer ab November im Heinrich-Baden-Weg durch.

Keller, selbst ein erfolgreicher Hockey-Spieler, spielte in der Hockeynationalmannschaft, wurde 1999 Europameister in Padua und gewann bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking eine olympische Goldmedaille. In den Jahren 2000 und 2006 war er Torschützenkönig der Feldhockey-Bundesliga. Zuletzt war er Co-Trainer der Deutschen Damen-Hockey-Nationalmannschaft (Danas) und Olympiastützpunkttrainer in Berlin.

In Hockeykreisen ist die Keller-Familie jedem bekannt. Findet sich doch nirgendwo sonst so eine beeindruckende Ansammlung von Edelmetall: Neben Florian Keller können auch Großvater Erwin, Vater Karsten, Halbbruder Andreas und Schwester Natascha eine olympische Medaille vorweisen.

Keller gibt als Trainer bereits seit einigen Jahren seine einzigartigen Qualitäten und sein Know-how für spektakuläre Tore an Mannschaften weiter. Nach den „Stürmis“ der Danas wird er nun seine Stürmer-DNA bei den Bundesliga-Damen und der WJA im BHC implementieren. Spieler und Zuschauer können sich mit ihm auf attraktivstes Hockey und schnelle Torabschlüsse freuen. Oder wie es der 2. BHC-Vorsitzende Sarat Maitin zusammenfasst: „Mehr Hockey als bei Florian geht nicht!“

Text: Anne Günter, Fotos: Thilo Kirsch, Karsten Klama, privat